

Hochschulwahlen

2017

19. Juni
bis
22. Juni

Die Wahl-
beteiligung
2016 lag bei
nur 15%

Geht wählen!



von 10:30 bis 14:30 Uhr

Mensa Stadtmittle | Lichtwiese HMZ

Impressum

AStA-Sitzung

Stadtmitte S1 | 03/65

Dienstag 18:00 Uhr

Büro Stadtmitte

Gebäude S1 | 03/62

Hochschulstrasse 1

64289 Darmstadt

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr: 9:30-14:00 Uhr

Di, Do: 9:30-13:00 Uhr & 14:00-17:00 Uhr

Büro Lichtwiese

Gebäude L1 | 01/70

El-Lissitzki-Straße 1

64287 Darmstadt

Öffnungszeiten:

Mo, Do: 9:30-13:00 Uhr

Mi: 9:30-14:00 Uhr

Kontakt

Stadtmitte: 06151 / 16-28360

Lichtwiese: 06151/16-28362

service@asta.tu-darmstadt.de

www.asta.tu-darmstadt.de

lesezeichen.

Zeitung des Allgemeinen Studierenden

Ausschusses der Technischen Universität

Darmstadt

c/o AStA TU Darmstadt

Hochschulstr. 1

64289 Darmstadt

zeitung@asta.tu-darmstadt.de

www.asta.tu-darmstadt.de

Ausgabe: 13. Juni 2017

Auflage: 500

Redaktion: Johanna Saary, Linus Rupp

Layout: Linus Rupp

V.i.S.d.P.: Johanna Saary

Titelbild: Wahlplakat

Der AStA der TU Darmstadt ist ein Organ der

Studierendenschaft. Die Studierendenschaft

der TU Darmstadt ist eine Körperschaft des

öffentlichen Rechts.

Artikel spiegeln nicht notwendigerweise die

Meinung des AStAs wieder.

Editorial

Liebe Studierende,

es ist wieder soweit: an der Technischen Universität Darmstadt finden in wenigen Tagen die Hochschulwahlen statt. In den letzten Jahren lag die Wahlbeteiligung an manchen Fachbereichen leider deutlich unterhalb des Erträglichen - und leider fand auch die Wahlzeitung nur wenig Anklang in den Reihen der Studierendenschaft. Wir möchten uns jedoch davon nicht entmutigen lassen und glauben an die politische Mündigkeit der Studierenden. Aus diesem Grund haben wir auch in diesem Jahr wieder eine Wahlzeitung erstellt, die euch alle Informationen liefern soll, damit ihr am Wahltag genau wisst, wen oder was ihr wählen dürft. Wir werden

euch im Folgenden Informationen über die hochschulpolitischen und studentischen Gremien, ihre Aufgabenbereiche und ihre Besetzung liefern. Außerdem werden die hochschulpolitischen Gruppen vorgestellt. Unser Ziel ist es, euch einen umfassenden Einblick in das politische Spektrum der Technischen Universität Darmstadt zu liefern, sodass ihr besser wisst, welcher Liste ihr eure Stimme bei der Wahl geben wollt. Wir wünschen euch viel Freude beim Lesen und hoffen, dass ihr die Hochschulwahlen nicht vergesst!

Euer AStA der TU Darmstadt

Hochschulwahlen der TU Darmstadt

Warum eigentlich wählen gehen?

Die Universität als Lebensraum Im Laufe eures Studiums verbringt ihr viel Zeit in den Einrichtungen der Uni. Ihr besucht Vorlesungen, Seminare, Übungen, Praktika oder Kolloquien. Ihr geht in der Mensa essen, geht zur Sportgruppe oder engagiert euch vielleicht in einer Hochschulgruppe oder einem hochschulpolitischen Gremium. Egal was ihr an der Uni auch tut: Fakt ist, dass die Hochschulpolitik einen großen Einfluss auf die Lebens- und Lernbedingungen an der Uni ausübt.

Einfluss der Hochschulpolitik

Ob das Essen in der Mensa bezahlbar und dennoch gesund und lecker ist, ob es genug günstigen Wohnraum für Studierende in Darmstadt gibt, ob ausreichend Sitzplätze in den Hörsälen zur Verfügung stehen oder ob Prüfungsbestimmungen fair und angemessen sind – all dies und vieles mehr sind politische Probleme, auf die die hochschulpolitischen Gremien reagieren müssen. Wie ein Problem jedoch angegangen wird und welche Lösungsvorschläge gemacht werden, hängt in hohem Maße von den gewählten Vertreter*innen ab. Ein erster Schritt zur Mitgestaltung

um auch deine Vorstellungen in der Hochschulpolitik widerzuspiegeln, bietet es sich an, selbst in einem hochschulpolitischen Gremium oder einer Hochschulgruppe ehrenamtlich aktiv zu werden. Dafür hast du keine Zeit oder keine Lust? Dann nutze zumindest einmal im Jahr die Chance, den hochschulpolitischen Kurs deiner Uni mitzubestimmen! Ein Gang in die Mensa zwischen dem 19.06. und dem 22.06.2017 genügt, um deine Wahlunterlagen zu erhalten und deine Kreuze zu setzen. Deine Stimme zählt! Entscheide mit, wer ein Jahr lang an der TU Darmstadt in den wichtigen Gremien tätig ist.

19.06 – 22.06

10:30 – 14:30

**Mensa Stadmitte
Lichtwiese HMZ**

Infos zur Wahl

Wo, Wann und Was wird gewählt?

Damit ihr genau Bescheid wisst, welche Gremien bei den Hochschulwahlen gewählt werden, wie die Wahl genau funktioniert und welche Termine und Wahllokale ihr kennen müsst, findet ihr in diesem Artikel noch einmal eine Zusammenfassung aller wichtigen Informationen rund um die Hochschulwahlen 2017.

Wo und wann wird gewählt?

Die Hochschulwahlen 2017 finden vom 19.06. bis zum 22.06. statt. Die Wahllokale, in denen ihr eure Stimme abgeben könnt befinden sich in der Mensa Stadtmitte (Otto-Berndt-Halle) und im Hörsaal- und Medienzentrum an der Lichtwiese (L4|02). Darüber hinaus ist auch eine Briefwahl möglich, die ihr beantragen könnt. Die Wahllokale haben üblicherweise von 10:30 Uhr bis 14:30 Uhr geöffnet. Zur Wahl müsst ihr unbedingt einen Lichtbildausweis und euren Studierendenausweis mitbringen, um eure Stimme abgeben zu können. Die Athenekarte wird normalerweise auch akzeptiert.

Was wird gewählt?

Universitätsversammlung:

Gewählt werden die 15 Vertreterinnen der Studierenden für die Universitätsversammlung (UV). Die Universitätsversammlung der TU Darmstadt behandelt Angelegenheiten, die für die Universität von grundsätzlicher Bedeutung sind. Dazu gehören Stellungnahmen insbesondere zu Grundsatzfragen der Entwicklung der Universität, des Lehr- und Studienbetriebes und des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Fachbereichsräte:

Auch die Vertreter_innen der Fachbereichsräte (FBR) werden bei der Hochschulwahl gewählt. Der Fachbereichsrat behandelt Angelegenheiten, die von grundsätzlicher Bedeutung für den Fachbereich sind und nicht in die Zuständigkeit des Dekanats fallen. Er ist das höchste Entscheidungsgremium des Fachbereichs. Unter anderem entscheidet er über Studienordnungen, Ausführungsbestimmungen zu Prüfungsordnungen, Einsetzung von Berufungskommissionen und über deren Berufungsvorschläge, Verwendung der dem Fachbereich zugewiesenen Mittel einschließlich der Personalmittel und die Einsetzung der Prüfungskommissionen. Für

die Fachbereiche FB 1, 2, 4, 7, 13 und 16 werden jeweils 5 Studierende in den Fachbereichsrat gewählt, für die Fachbereiche FB 3, 5, 10, 11, 15, 18 und 20 jeweils 3 Studierende.

Studierendenparlament:

Zusätzlich werden die 31 neuen Mitglieder des Studierendenparlaments gewählt. Das Studierendenparlament der TU-Darmstadt ist das höchste Gremium der Studierendenschaft und wird jährlich gewählt. Es ist unter anderem zuständig für die Wahl und Abwahl des Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA) und den Haushalt der Studierendenschaft.

Die gemeinsamen Kommissionen der Studienbereiche:

Nicht zuletzt werden auch für die gemeinsamen Kommissionen der Studienbereiche Vertreter_innen gewählt. Für Computational Engineering (CE) und Mechanik jeweils 3 Studierende und für

Informationssystemtechnik und Mechatronik jeweils 2 Studierende.

Fachschaffsräte:

Auch werden die neuen Vertreterinnen der Fachschaffsräte gewählt. Für die Fachschaffsräte gilt: In den Fachbereichen FB 1, 2, 3, 16, 18 und 20 werden jeweils 9 Studierende gewählt, in den Fachbereichen FB 4, 13 und 15 jeweils 7 Studierende, in den Fachbereichen FB 5, 7, 10 und 11 jeweils 5 Studierende und in den Fachbereichen CE, Mechanik, IST und Mechatronik jeweils 3 Studierende.

Direktorien der Institute:

Für die Wissenschaftlichen Mitglieder sowie die administrativ-technischen Mitglieder finden außerdem zeitgleich die Wahlen zu den Direktorien der Institute statt.

Programm der Listen 2017

**Die auf den nächsten Seiten wiedergegebenen
Meinungen entsprechen eventuell nicht der
Meinung des AStA der TU Darmstadt.
Verantwortlich sind die jeweiligen
hochschulpolitischen Listen.**

kontakt@campusgruene.de
campusgruene.de
facebook.com/campusgruenetud



CampusGrüne- Die grüne Hochschulgruppe der TU Darmstadt

Wir - die CampusGrüne Hochschulgruppe der TU Darmstadt - treten mit sozialen, ökologischen und emanzipatorischen Inhalten für die Mitbestimmungsrechte aller Studierenden ein. Im Vordergrund stehen für uns dabei die Themen: Nachhaltigkeit, Selbstbestimmung und Transparenz im Studium, Gleichberechtigung, Vielfalt und Inklusion.

Dafür vertreten wir CampusGrünen dich u.a. im Studierendenparlament, der Universitätsversammlung und dem Senat. Derzeit sind wir mit 12 Sitzen die größte Liste im Studierendenparlament. Als eine der tragenden Listen des ASTA haben wir in den letzten Jahren bereits einiges erreicht. Besonders wichtig war uns die Einführung des RMV-Semestertickets, des Call-A-Bike-Verleihsystems und der Erhalt der studentischen Gewerbe (z.B. Schlosskeller & 603qm).

Mit eurer Unterstützung werden wir die folgenden Themen auch in Zukunft voranbringen:

Mobilität und bezahlbarer Wohnraum

Eine grüne Stadt braucht ein grünes Mobilitätsnetz. Neue Radwege und der weitere Ausbau des Nahverkehrs an die Lichtwiese und die Landwehrstraße sowie die Einbindung von Aschaffenburg, Mannheim und Heidelberg in das Semesterticket sind essentiell für die Verbesserung der Verkehrs- und Wohnsituation in Darmstadt. Insgesamt fehlen tausende Wohnplätze in Darmstadt, zusätzlich liegen die Mieten, selbst für „günstigen“ geförderten Wohnraum, deutlich über dem Bezahlbaren. Deshalb setzten wir uns im Gespräch mit Studierendenwerk und Bauverein für niedrigere Mieten ein.

Selbstbestimmtes Lernen und Lehren

Wir setzen uns dafür ein, dass alle Studierenden ihr Studium selbst gestalten können. Dazu fordern wir einen konsequenten Ausbau der E-Learning-Angebote, Vorlesungsaufzeichnungen und weitere frei nutzbare Räume. Gleichzeitig lehnen wir Anwesenheitspflichten grundsätzlich ab. Wir fordern eine individuellere

Mobilität und bezahlbarer Wohnraum

Selbstbestimmtes Lernen und Lehren

Internationalisierung und Sprachenangebot

Vereinbarkeit des Studiums mit verschiedensten Lebensumständen

Tarifvertrag für Hilfskräfte

Kulturangebote für Studierende

Gutes Essen in der Mensa

Für eine diskriminierungsfreie Uni!

Betreuung, weitere Wahlmöglichkeiten und mehr Zeit, sich mit Studieninhalten tiefgehend auseinanderzusetzen.

Internationalisierung und Sprachenangebot

Einen Platz in einem Sprachkurs zu bekommen ist immer noch fast unmöglich, es fehlt an Unterstützung bei Behördengängen und englischsprachigen

Informationen rund ums Studium für internationale Studierende. Ein Ausgleich der Benachteiligung bspw. durch mehr Zeit oder englischsprachige Klausuren, lässt noch auf sich warten. Wir machen Druck, damit die Internationalisierungsstrategie umgesetzt wird.

Vereinbarkeit des Studiums mit verschiedensten Lebensumständen

Die wenigsten Studierenden haben die Möglichkeit, ungehindert einen Abschluss in Regelstudienzeit zu absolvieren. Viele müssen selbst für ihren Unterhalt aufkommen, auch für Studierende mit Kind(ern) stellt das Studium eine größere Hürde dar. Studierenden mit Handicap sollte der Zugang zur Universität in gleicher Weise möglich sein, wie allen anderen. Die häufig angenommenen idealtypischen Umstände existieren in der Realität kaum. Deshalb setzen wir uns stetig für eine konsequente Unterstützung von Studierenden in belastenden Situationen ein.

Tarifvertrag für Hilfskräfte

Im Tutorium, in der Bibliothek, bei Moodle und in der Verwaltung: überall arbeiten Studierende für die Uni. Sie machen den Unibetrieb, wie wir ihn kennen, erst möglich. Schlechte Arbeitsbedingungen und befristete Verträge sind für viele Hilfskräfte die Regel. Deshalb setzen wir uns

gegenüber der Universität weiterhin für einen Tarifvertrag für alle Hilfskräfte der TU Darmstadt ein.

Kulturangebote für Studierende

In allen regulären Vorstellungen des Staatstheater ist der Eintritt für Studierende der TU Darmstadt kostenfrei. Für die Zukunft versuchen wir, euch kostenfreien Zugang zu weiteren Kulturangeboten zu ermöglichen. Dafür haben wir im AStA Gespräche mit der Stadt Darmstadt aufgenommen und unterstützen die autonomen Gewerbe Schlosskeller, Schlossgarten und 603/806qm.

Gutes Essen in der Mensa

Unser Anspruch ist eine Mensa, welche die finanzielle Situation der Studierenden berücksichtigt, ohne die Qualität zu vernachlässigen. Wir fordern bei allen Zutaten regionalen, saisonalen Bezug und faire Erzeugung. Im Verwaltungsrat des Studierendenwerks setzen wir uns für eine frische Zubereitung aller Speisen, mehr vegetarische und vegane Alternativen und einen höheren Bio-Anteil ein.

Für eine diskriminierungsfreie Uni!

Wir engagieren uns für Akzeptanz und Vielfalt an der TU Darmstadt. Dabei wollen wir eine Stimme für alle queeren Studierenden sein, also alle, die schwul, lesbisch, inter, trans* sind oder sich allgemein nicht in vorgefertigten Kategorien von Geschlechtlichkeit und sexueller Orientierung sehen. Bei allen Fragen und Problemen, die sich um queeres Studieren drehen, setzen wir uns an der gesamten Uni und im AStA für euch ein. Wir fördern queere Angebote und Veranstaltungen sowie die Weiterbildung von Studierenden und Lehrenden hinsichtlich eines diskriminierungsfreien, achtsamen Umgangs.



Kontakt:

Website: fachwerkhouse.de

E-Mail: alle@fachwerkhouse.de

Facebook: [facebook.com/fachwerkhouse](https://www.facebook.com/fachwerkhouse)



Fachwerk

Wer oder was ist FACHWERK?

FACHWERK ist eine politische Hochschulgruppe, die als Liste der Fachschaften seit 1990 zur Hochschulwahl für das Studierendenparlament (StuPa) und die Universitätsversammlung (UV) antritt. Wir vertreten keine parteipolitischen Interessen, sondern die vielfältigen Positionen und politischen Einstellungen aller FACHWERKler*innen.

Unsere Gruppe vereint Studierende verschiedener Fachbereiche und besteht zu einem großen Teil aus Fachschaft-Aktiven.

Der Austausch mit allen Studierenden ist uns wichtig! Aus diesem Grund sprechen wir in- und außerhalb der Gremien regelmäßig mit Fachschaften, Hochschulgruppen und studentischen Initiativen. Wir tragen die Themen der Hochschulpolitik in die Fachschaften und nehmen Probleme aus den Fachbereichen mit in die Unigremien.

Die Universität ist unser gemeinsamer Lebensmittelpunkt, den wir aktiv mitgestalten wollen. Wir fordern und handeln in studentischem Interesse, um bessere Studienverhältnisse und mehr Freiräume zu schaffen.

Wir sind auf allen Ebenen der Universität aktiv, was den Vorteil hat, dass wir eure Probleme und Wünsche auf allen Ebenen angehen können.

Zu unseren Grundsätzen gehört, dass wir das Studium als ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Studium erhalten und stärken wollen. Alle Studierenden müssen die Möglichkeit haben auf die Weise sich Wissen und Erkenntnisse anzueignen, wie es für sie am Besten ist. Dies muss möglich sein unabhängig von persönlichen Lernvorlieben, Schlafrhythmen, Lebens- und Kinderbetreuungssituationen und der Herkunft.

Die Studienzeit ist für uns nicht nur die Zeit, in der man sich fachliches Wissen aneignet, sondern in der man sich zu gleichen Teilen zu einer kritischen mündigen Persönlichkeit entwickelt. Gerade mit Hinblick auf die aufstrebende rechten Strömungen in Politik und Gesellschaft wird es umso wichtiger, dass Bildung nicht zu Ausbildung verkommt. Die Universität hat eine gesellschaftliche Verantwortung dafür, dass Studierende politische Diskurse kritisch hinterfragen und sich faschistischen, rassistischen und antisemitischen Tendenzen entgegen stellen.

Für ein freies und selbstbestimmtes Studium

Gegen Diskriminierung und für mehr Vielfalt

Für faire Prüfungen und Klausureinsichten

Für kostenlosen und freien Zugang zu Lehrmaterialien (Open Access)

Gegen Anwesenheitspflichten

Vor diesem Hintergrund setzen wir uns in den Unigremien für verschiedene Themen ein. Wir sprechen uns klar gegen Anwesenheitspflichten aus und fordern klar definierte und faire Prüfungen. Der Prüfungsumfang muss in einem angemessenen Verhältnis zu den vergebenen CP stehen und sollte nicht willkürlich von den Lehrenden festgelegt werden. Prüfungen sollten in deutscher wie in englischer Sprache verfasst werden dürfen. Und auch Klausureinsichten dürfen keine Zumutung sein, sondern müssen eine reale Chance sein die Korrektur zu überprüfen und aus eigenen Fehlern zu lernen.

Des weiteren setzen wir uns für einen freien uneingeschränkten Zugang zur Hochschule ein. Es kann nicht sein, dass Abiturient*innen der Zugang zu einem Studium ihrer Wahl verwehrt wird, da

sie angeblich ungeeignet sind. Keiner hat das Recht über die Eignung einer anderen Person zu entscheiden.

Dies ist nur ein ganz kleiner Einblick in unsere Themen. Mehr Informationen findet ihr auf unserer Website. Ihr habt Lust bekommen euch auch in der Hochschulpolitik zu engagieren oder ihr wollt uns einfach nur mal eure Meinung sagen oder auf ein Problem aufmerksam machen? Dann schreibt uns!



Website: jusos-tud.de

Facebook: [fb.de/jusos.tu.darmstadt](https://www.facebook.com/jusos.tu.darmstadt)



Jusos und Unabhängige

Wir sind eine Gruppe Studierender aus verschiedenen Fachbereichen, die sich politisch in der Universität und darüber hinaus engagieren. Was uns verbindet sind drei Grundwerte: Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität.

Bildung

Für uns ist Bildung der Schlüssel zu einer gerechten Gesellschaft. Unserer Auffassung nach darf der Zugang zu Bildung nicht vom Geldbeutel der Eltern oder (unnötigen) Zulassungsbeschränkungen abhängen: Das heißt, dass Alle die Möglichkeit haben sollen, ein Studium aufnehmen und erfolgreich abschließen zu können. Dabei sehen wir die Universität als einen Lebensraum, der für alle Beteiligten individuelle und zeitlich unbeschränkte Lernprozesse ohne starre Vorgaben (Anwesenheitspflichten, verpflichtenden Prüfungsanmeldungen, Regelstudienzeit) ermöglichen soll. Nur so kann ein Studienverlauf möglich werden indem Selbstbestimmung, Selbstorganisation und Erfolg in eins fallen. Als Teil der Universität wollen wir natürlich auch mitbestimmen und mitgestalten wie die Universität von morgen aussieht und fordern deshalb Studierende

in Entscheidungen über die Universität im Ganzen als auch in den Fachbereichen und Instituten noch stärker einzubinden.

Arbeitsbedingungen HiWis

Die Lehre an Hochschulen ist ohne studentische Beschäftigte nicht vorstellbar. Sie unterstützen Lehrende bei der Vorbereitung ihrer Lehrveranstaltungen, geben Tutorien, arbeiten in Bibliotheken und Beratungseinrichtungen, beaufsichtigen Prüfungen und vieles mehr. Jedoch werden Studierenden an der Universität elementare Arbeitnehmer*innenrechte vorenthalten. So fällt beispielweise die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall bei Studentischen Hilfskräften häufig aus, oder es werden Urlaubsansprüche unter den Tisch fallen gelassen. Vor allem aber werden Studierende fast ausschließlich nur für kurze Zeit, aber immer wieder für dieselbe Tätigkeit eingestellt (Prekarisierung). Darüber hinaus werden Studentische Hilfskräfte nicht von einem Personalrat vertreten. Es gilt auf diese Missstände aufmerksam zu machen und sie zu beseitigen. Studierende erbringen eine normale, sozialversicherungspflichtige Arbeit und müssen demnach auch druch einen Tarifvertrag geschützt

JungssozialistInnen

Sozialistisch, feministisch, internationalistisch

Bildung für alle

Für das Recht auf Faulheit

Selbstbestimmtes Studium

Ausbau von studentischer Mitbestimmung

Bessere Arbeitsverhältnisse an der Uni

Gegen Rechte Arschlöcher

werden, wie er beispielsweise in Berlin besteht!

Wohnraum

Neben überfüllten Seminaren und Vorlesungen verschärft sich die Lage an den Hochschulen vor allem durch ein weiteres Thema: Es gibt nicht genügend bezahlbaren, studentischen Wohnraum. Für viele Studierende bedeutet dies, dass sie zu Beginn ihres Studiums ohne Dach über dem Kopf da stehen oder wenn überhaupt nur weit entfernt vom Campus ein Zimmer finden. An der Situation ändert sich meist nach dem Start des Studiums nur wenig.

Besonders für internationale Studierende ist es schwer auf dem privaten Wohnungsmarkt ein Zimmer zu bekommen. Unseres Erachtens nach ist ein hochschulnaher Lebensmittelpunkt entscheidend für die erfolgreiche Gestaltung der Studienzeit. Für viele Studierende stellen lange Anfahrtswege ein großes Hindernis für den Besuch von Lehrveranstaltungen und die soziale Teilhabe außerhalb vom Hörsaal dar. Es braucht bezahlbare Zimmer, statt weitere hochpreisige Luxus-Studi-Apartments. Daher setzen wir uns dafür ein, dass die Stadt, das Studierendenwerk als auch das Land Hessen mehr Geld in sozialen, bezahlbaren Wohnungsbau investiert.

Für eine internationale, weltoffene Universität

Wir stellen uns entschieden gegen rechtes Gedankengut in der Gesellschaft. Im Uni-Alltag tritt Rechtsradikalismus in unterschiedlichen Formen auf: in revisionistischen Lehrinhalten, bei Dozent*innen die mit bei mit rechten Ideologien sympathisierenden oder durch rechtsradikale Kandidaturen bei studentischen Wahlen. Wir setzen uns für ein tolerantes und offenes Hochschulumfeld ein. Daher kämpfen wir in der akademischen und studentischen

Selbstverwaltung und gemeinsam mit lokalen Initiativen gegen antisemitische und rechtsradikale Tendenzen.

Wir heißen „Jusos und Unabhängige“ um zu verdeutlichen, dass wir uns zwar einerseits politisch mit den Jusos verbunden fühlen, aber andererseits eine selbständige und unabhängige Hochschulgruppe sind, welche keine parteigebundenen Ziele verfolgt, in der sich jeder*jede einbringen kann der*die unsere Ziele und Werte teilt und oder ergänzen möchte.

Während der Hochschulwahlen sind verschiedene Veranstaltungen auf dem Campus geplant. Wenn du Fragen hast, oder sogar mitmachen willst, sprich uns einfach an. Weitere Informationen findest du auf Facebook und unserer Website jusos-tud.de



Kontakt:

sdstuda@gmail.com

<https://www.facebook.com/SDS.Darmstadt/>

<https://sdstuda.wordpress.com/>



Die Linke Liste – SDS

Wir stehen für eine gerechte Universität und ein gutes Studium für alle. Daher haben wir klare Forderungen mit denen wir die Hochschulpolitik an der TU Darmstadt gestalten wollen:

Anwesenheitspflichten hindern Studierende daran ihr Studium selbstbestimmt zu gestalten. Anwesenheit ist keine Leistung und führt auch nicht automatisch dazu, dass der Seminars- oder Vorlesungsstoff auch tatsächlich aufgenommen wird. Darüber hinaus ersetzen Anwesenheitslisten auch keine gute Lehre. Deshalb müssen Anwesenheitspflichten abgeschafft werden, da sie die Studierenden nur einschränken.

Prüfungen mit einer **Durchfallquote** von 35% oder mehr sollten nicht gewertet werden. Bei solchen Durchfallquoten ist das Problem nicht in der individuellen Leistung des Studierenden, sondern in institutionellen Gründen zu vermuten. Lehre, die nicht zu den Klausuranforderungen passt oder Klausuren, die viel zu schwer sind, sind nicht hinzunehmen!

Prüfungen im Drittversuch zu schreiben, übt einen starken Druck auf die Studierenden aus. Dies ist völlig unnötig und steht

einem selbstbestimmten Studium entgegen. Deshalb wollen wir die **Beschränkung von Prüfungsversuchen** abschaffen.

In Darmstadt ist **Wohnraum** knapp und teuer. Auch in Studierendenwohnheimen liegen die Mieten viel zu hoch. Deshalb setzen wir uns dafür, dass Mieten in Studierendenwohnheimen nicht höher als 250€ – die BAföG Wohnpauschale – liegen, damit sich alle Studis leisten können, in Darmstadt zu wohnen.

Wir setzen uns dafür ein, das **Fahrradverleihsystem** (Call a bike) und das **RMV-Semesterticket** zu verbessern. Das neu beschlossene „Schülerticket“ bietet beim Semesterticket einen guten Ansatzpunkt bessere Konditionen zu verhandeln. Darunter verstehen wir den Anschluss von Randgebieten wie Kassel, Aschaffenburg oder Heidelberg, aber auch eine Vergünstigung des Ticketpreises.

In Baden-Württemberg wurden **Studiengebühren** für Nicht-EU Bürger*innen und Zweitstudium wieder eingeführt. In NRW gab es im Wahlkampf und auch nach der Wahl immer wieder die Forderung nach Studiengebühren. Wir lehnen Studiengebühren in allen Formen ab und setzen uns dafür ein, dass diese in Hessen und auch

Anwesenheitslisten abschaffen!

Keine Beschränkung der Prüfungsversuche!

Keine Befristung für HiWis!

Gegen jegliche Studiengebühren!

Klare Haltung - feministisch & antifaschistisch!

deutschlandweit nicht wiederkommen!
Wir wollen das Anstellungsverhältnis von **studentischen Hilfskräften** verbessern. Viele Hiwis sind auf ihre Stelle angewiesen und brauchen finanzielle Planungssicherheit. Deshalb muss die Forderung sein: ein eigener Tarifvertrag und unbefristete Beschäftigung für alle studentischen Hilfskräfte!

Auch abseits der studentischen Gremien enden für uns nicht die studentischen Interessen. Wir zeigen klare politische Haltung und tragen unsere **feministische und antifaschistische Politik** nach außen. So veranstalten wir in diesem Jahr unsere dritte Vortragsreihe und beschäftigen uns darin im zweiten Jahr in Folge mit

dem gesellschaftlichen Rechtsruck und der Gefahr von rechts. Die Aufstellung einer angeblich 'unabhängigen' Liste von Burschis und AfD-Kadern zeigt die Relevanz dieses Themas!

Darüber hinaus tragen wir auch regelmäßig politische Stellungnahmen in das Studierendenparlament. So haben wir uns bereits gegen die Überwachung des Luisenplatzes und staatliche Berufsverbote an Universitäten ausgesprochen. Im Kontext der Kontroverse um die VG Wort haben wir uns für die Lehr- und Lernmittelfreiheit ausgesprochen und dafür eine Resolution ins StuPa eingebracht.

Die Linke Liste – SDS ist eine offene, linke Liste für alle, die sich für eine emanzipatorische Politik an der Hochschule einsetzen wollen. Wir sind eine bunte Gruppe aus gesamtpolitischen Aktivist*innen, Gremienverfahren und hochschulpolitischen Neulingen; aus Ingenieur*innen, Natur- und Geisteswissenschaftler*innen.

Web:

www.rcds-darmstadt.de

Facebook:

www.facebook.com/rcds.darmstadt/



RCDS - Kompetente Interessensvertretung

RCDS - hinter diesem Kürzel verbirgt sich der Ring Christlich Demokratischer Studenten. Wir stehen seit über 50 Jahren für engagierte Interessensvertretung, konstruktiven Ideenaustausch und ehrliche Politik. Wir haben uns in diesem Jahr neu in Darmstadt formiert und alle beteiligten Personen haben sich für die Zukunft dafür entschieden, als gemeinsame Gruppe für alle Studierenden der Hochschulen in Darmstadt offen zu sein. Von jeder Hochschule soll dabei ein eigener Impuls ausgehen, den wir zur Verbesserung des Studiums in Darmstadt bündeln wollen. Die Basis hierfür bildet unser Bekenntnis zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Wir glauben an die Freiheit des Einzelnen in einer offenen und solidarischen Gesellschaft. Unsere politische Grundüberzeugung wird geleitet von christdemokratischen, konservativen und liberalen Werten.

Die TU Darmstadt ist dabei ein gewichtiger Bestandteil und durch die Beteiligung des RCDS an der kommenden Wahl zum Studienparlament ist sichergestellt, dass Themen wie die digitale Infrastruktur, Qualität der Lehre, Wohnen während

des Studiums und studentisches Leben im urbanen Raum aus einer studentischen Perspektive betrachtet werden.

Wir setzen uns für ein fachlich exzellentes, persönlichkeitsbildendes Studium ein. Wir wollen, dass Eure Gelder Euch immer unmittelbar zu Gute kommen. Die finanzielle Unterstützung von fragwürdigen, bundesweiten Demonstrationen, lehnen wir konsequent ab. Verantwortungsvoller Umgang mit Finanzen bedeutet für uns auch, Autonome Tutorien mit Titeln wie z.B. „Lyrik zum spanischen Bürgerkrieg“ zu Gunsten breiter allgemeinpolitischer Bildung abzuschaffen.

In diesem Sinne suchen wir das Gespräch mit der technischen Gebäudeleitung der Universität um Verbesserungen bei der Schließfachproblematik, unzureichende Druckerkapazitäten und Erweiterung der EDV Infrastruktur zu erreichen. Für gute Interessensvertretung benötigt man Ausbildung und Erfahrung. Wir stehen für die Einführung eines breiten Weiterbildungsangebots für Fachschaffler, Interessensvertreter und interessierte Studierende.

Kooperation statt Konfrontation

Verantwortungsvoller Umgang mit Finanzen

Kompetente Interessensvertretung

Service für Studierende

Außeruniversitäre Zusammenarbeit

Ausbildung Deiner Interessensvertreter

Die Politik des RCDS Darmstadt vertritt im Gegensatz zum links-dominierten ASTa eine Politik, die alle beteiligten Interessengruppen an der Uni ins Boot holt. Dabei drücken wir mit dem Namenszusatz „StudentenUnion“ unsere wertkonservative Haltung aus, die sich darin widerspiegelt, dass wir die Bildung als Deutschlands wichtigste Ressource ansehen und verstanden haben, dass gute Universitäten die Grundlage für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes sind. Dies ist unser

Identifikationsmerkmal. Wir engagieren uns dort, wo der Schuh wirklich drückt und erarbeiten in Kooperation mit allen Beteiligten Lösungen.

Neben unserer hochschulpolitischen Arbeit in Darmstadt vernetzen wir uns intensiv mit Gruppen aus anderen Städten. Auf Landes- und Bundesebene setzen wir uns in unterschiedlichen Gremien ein und gestalten so aktiv die aktuelle Hochschulpolitik mit. Die Politik ist dabei auf uns angewiesen. So können wir beispielsweise bei der Umstellung der Studiengänge auf das Bachelor-/Master System unsere Verbesserungsvorschläge und -wünsche genau dort platzieren, wo sie später umgesetzt werden: in unserer Regierung.

Wir sind ein sehr offenes Team und freuen uns jederzeit über neue, interessierte Gesichter. Wir heißen auch die Willkommen, die einfach nur mal zu einem bestimmten Thema vorbeischauchen wollen oder uns eine E-Mail mit ihrem ganz persönlichen Anliegen schicken. Unter www.rcds-darmstadt.de, auf Facebook und unserer RCDS Darmstadt App sind alle unsere Termine zu finden und wir stellen auch unser aktuelles Vorstandsteam vor.

Wir arbeiten täglich daran, das Studieren an der TU Darmstadt noch besser zu machen und freuen uns über Deine Unterstützung dabei!

Kontakt: <https://www.facebook.com/DieUnabhaengigenDA/>

Die Unabhängigen

Deine Stimme
für Dein Studium!



Unabhängige

Wer wir sind.

Die Unabhängigen sind eine politische Hochschulgruppe, die das Ziel hat Politik von Studierenden, für Studierende umzusetzen.

Wir setzen uns aus Mitgliedern verschiedenster Fachbereiche zusammen, die eine echte Alternative zu den etablierten Hochschulparteien anbieten wollen. Gerade mit dem Wegfall von ing+ im Studierendenparlament war für uns klar, dass eine parteiungebundene Hochschulgruppe fehlt. Diese Lücke wollen wir für Dich füllen (oder auch mit Dir?).

Was wir wollen.

Wir sind bewusst unabhängig von bundespolitischen Parteien und wollen die tatsächlichen Bedürfnisse der Studierenden vertreten und Parteipolitik aus der Hochschule fernhalten.

Hochschulpolitik sollte einzig dem Zweck dienen, die Studierenden zu vertreten und nicht außeruniversitäre Konflikte und Belange zu bedienen. Allein in der derzeitigen Zusammensetzung des Studierendenparlaments sehen wir dies als nicht gegeben an. Es kann nicht sein, dass unser Parlament zu einem großen Teil

aus bundespolitisch orientierten Parteien besteht und diese dazu noch politisch einseitig ausgerichtet sind. Wie soll da nicht nur ein vernünftiger Diskurs entstehen, sondern auch die Meinung eines jeden Studenten wiedergegeben werden?

Natürlich ist auch jeder einzelne von uns politisch interessiert, wäre morgen jedoch Bundestagswahl, würde jeder von uns für eine andere Partei argumentieren und abstimmen. Dies hat einer Zusammenarbeit nicht geschadet. Im Gegenteil, wann immer wir uns zusammengesetzt haben, um unser Vorgehen und mögliche Themen zu besprechen, entstand ein konstruktiver Diskurs bei denen alle Ideen aufgenommen und verarbeitet wurden.

Neben unserer Haltung bezüglich der Politik an der Hochschule, sehen wir es als unser wichtigstes Ziel an, dass die Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit ausgebaut werden muss. Seien wir mal ehrlich, weißt Du worüber unsere hochschulpolitischen Organe letztes Jahr abgestimmt haben? Natürlich ist es nicht so, dass Informationen geheim gehalten werden. Aber die Informationen werden offensichtlich nicht ausreichend so präsentiert, dass eine Mehrheit der Studierenden der TU Darmstadt auch wirklich weiß, was im

Was wir für Dich wollen in Kurz!

Hochschulpolitik von nicht parteinahen Studierenden

Eine Alternative zu etabli- erten Hochschulparteien

Ausbau der Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit hoch- schulpolitischer Organe

Hochschulpolitik und ihre Wahlen wieder für jeden attraktiv machen

Hochschulparlament passiert. An dieser Stelle sehen wir es als essentiell an, diese Situation zu korrigieren. Denn nur wenn alle Informationen leicht zugänglich für alle Studierenden sind, kann Vertrauen in die Selbstverwaltung der Studierenden wiedergewonnen und können Entscheidungen getroffen werden, die uns allen ein besseres und erfolgreicherer Studium an unserer renommierten TU Darmstadt ermöglichen. Und nur dann wird das Interesse an Hochschulpolitik wieder groß genug sein, dass man Wahlbeteiligungen erreicht die höher

sind als 15%. Denn eine so geringe Wahlbeteiligung kann in keinem Falle repräsentativ für die komplette Universität sein.

Was Du machen kannst.

Wenn Du diese Zeitung in den Händen hältst, hast Du schon mal den ersten Schritt gemacht. Du informierst Dich. Aber sag auch Deinen Freunden Bescheid! Mach andere auf die Wahlen aufmerksam, die vom 19. bis 22. Juni in den Mensen stattfinden.

Wenn Du Interesse hast und unseren Grundsätzen zustimmst, bist du aber auch herzlichst dazu eingeladen, bei uns mitzumachen. Kontaktiere uns einfach über unsere Facebookseite (Siehe Kontakt). Uns ist dabei vollkommen einerlei, welche generelle politische Richtung Du vertrittst, welchem Bekenntnis Du folgst, welchen Geschlechts Du dich identifizierst; Für uns zählt nur eines: DU!



Hochschulpolitische Gremien

Gremien der studentischen Selbstverwaltung

Studierendenparlament

Das Studierendenparlament ist das höchste Gremium der Studierendenschaft. Jedes Jahr im Sommer wählen alle an der TU Darmstadt eingeschriebenen Studierenden 31 Parlamentarier* innen für ein Jahr. Zur Wahl stehen verschiedene Listen, die dann Vertreter*innen in der auf der Liste angegebenen Reihenfolge entsenden. Die Hauptaufgabe des StuPas ist es, Referent_innen in den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) zu wählen und dessen Arbeit zu kontrollieren sowie den Haushaltsplan der Studierendenschaft zu verabschieden. In seinen monatlichen Sitzungen nimmt das StuPa die Berichte der AStA-Referent_innen entgegen, fasst Beschlüsse über die Arbeit des AStA, bewilligt größere Ausgaben und dergleichen mehr. Außerdem entsendet das StuPa Vertreter_innen in den Verwaltungsrat des Studierendenwerks und kann so auch Einfluss auf dessen Beratungsangebote, die Mensapreise, die Wohnheime etc. nehmen. Dies ist natürlich nur ein Ausschnitt der Tätigkeiten. Wer es

genauer wissen möchte, kann sich auf den im Semester monatlich stattfindenden Sitzungen selbst ein Bild machen. Die Sitzungen sind öffentlich und Gäste sind herzlich Willkommen. Am Anfang jeder Sitzung bekommen Gäste die Möglichkeit, sich durch Fragen oder Anträge an der Arbeit des Studierendenparlaments zu beteiligen und Entscheidungen herbeizuführen. Die Sitzungstermine werden über die AStA Homepage und durch Aushänge bekannt gegeben.

AStA

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) wird vom Studierendenparlament gewählt und ist der direkte Ansprechpartner und Vertreter aller Studierenden auf Universitätsebene. Der AStA besteht aus gewählten und eingestellten Referent_innen, die alle ehrenamtlich aktiv sind. Die Aufgaben des AStA sind vielfältig und leiten sich aus den Aufgaben der Studierendenschaft ab, die nach §3 der Satzung der Studierendenschaft definiert sind: Die Vertretung der Gesamtheit ihrer Mitglieder

im Rahmen ihrer gesetzlichen Befugnis. Die Wahrnehmung der hochschulpolitischen Belange ihrer Mitglieder. Die Wahrnehmung der wirtschaftlichen und sozialen Belange der Student_innen. Die Zuständigkeit des Studierendenwerkes (StuWe) oder anderer Träger_innen bleibt unberührt. Die Pflege überregionaler und internationaler Studierendenbeziehungen. Die Förderung der politischen Bildung und des Verantwortungsbewusstseins von Student_innen für ihre Rolle als Staatsbürger_innen. Hierzu gehört auch die Förderung eines wissenschaftlich fundierten, kritischen Verständnisses der Student_innen von ihrer jetzigen und künftigen Tätigkeit und der Rolle von Wissenschaft und Technik in der Gesellschaft. Die Unterstützung kultureller und musischer Interessen der Student_innen. Auch wenn sich dies alles sehr theoretisch anhört, sind die Möglichkeiten und Angebote doch sehr praxisorientiert. So bietet der AStA viele kostenlose Beratungsmöglichkeiten, fördert Projekte und Gruppen in der Universität, vergibt den Internationalen Studierenden ausweis (ISIC), verhandelt mit dem RMV über das Semesterticket, betreibt eigene Gewerbe wie das 603qm, den Schlosskeller, den Schlossgarten oder den Papierladen und bietet einen Busverleih an. Und dies sind nur die direkten Angebote für euch als Studierende. Der AStA agiert vor allem zu hochschulpolitischen Themen in der Hochschule und der Landes-/Bundespolitik und engagiert sich für bessere

Studienbedingungen für alle Studierenden. Darunter fallen natürlich nicht nur Probleme wie übervolle Lehrpläne oder volle Übungen, sondern auch Themen wie Wohnungsnot, überhöhte Mieten, schlechte Verkehrsanbindungen und so weiter. Die Arbeit der Studierendenschaft und somit die des AStA wird durch die Semesterbeiträge aller Studierenden an der Universität finanziert. Im Sommersemester 2017 beträgt dieser Beitrag 12,50€.

Fachschaften

Als Studierende_r gehörst du zu der Fachschaft deines Fachbereichs, denn alle Studierenden eines Fachbereichs bilden die Fachschaft. Umgangssprachlich werden unter der Fachschaft allerdings die aktiven Studierenden verstanden, die sich für bessere Studienbedingungen engagieren und verschiedene Angebote für ihre Mitstudent*innen schaffen. Zudem wird jährlich der Fachschaftsrat gewählt, der die offiziell legitimierte Fachschaftsvertreter_innen bestimmt. Den Fachschaften wird von der Universität oder dem Fachbereich ein eigener Raum zur Verfügung gestellt. In diesen finden meist die Sitzungen statt.

Gremien der akademischen Selbstverwaltung

Aufgaben des Senats

Grundsatzfragen von Struktur, Entwicklungs- und Bauplanung, Haushalt, Forschung, Lehre und Studium sowie des Lehr- und Studienbetriebs, wissenschaftlichem Nachwuchs, Informationsmanagement sowie Qualitätssicherung. Der Senat überwacht die Geschäftsführung des Präsidiums. Er beschließt die Allgemeinen Prüfungsbestimmungen, die Promotions- und Habilitationsordnung, die Zusammensetzung von Senatsausschüssen, die Liste der Senatsbeauftragten in Berufungsverfahren im Einvernehmen mit dem Präsidium und das Beratungsangebot für Studierende. Er muss unter anderem Satzungen, der Zulassung und der Durchführung von Studium, Prüfungen, Promotionen und Habilitationen betreffenden Regelungen zustimmen. Er nimmt Stellung zu den Zielvereinbarungen, dem Qualitätsmanagement, den Struktur- und Entwicklungsplänen der Budgetplanung, der Investitionsplanung und der Verteilung der Haushaltsmittel, den Vorschlägen der Fachbereiche für Berufungen und vielen weiteren Dingen. Er benennt zudem die vom Präsidium vorgeschlagenen Mitglieder des Hochschulrates.

Zusammensetzung

Der Senat der TU Darmstadt gehören der/die Präsident_in als Vorsitzende_r, zehn

Professor_innen, vier Studierende, drei wissenschaftliche Mitarbeiter_innen sowie administrativ-technische Mitarbeiter_innen als stimmberechtigte Mitglieder an. Die Mitglieder des Präsidiums, die nicht bereits stimmberechtigt sind, sowie der/die Frauenbeauftragte der Hochschule, die Vertrauensperson der Schwerbehinderten, der AStA und die Vorsitzenden des Personalrats sowie zwei von der Fachschafftenkonferenz entsandte Studierende gehören dem Senat mit beratender Stimme an.

Aufgaben der Universitätsversammlung

Die Universitätsversammlung der TU Darmstadt behandelt Angelegenheiten, die für die Universität von grundsätzlicher Bedeutung sind. Sie verabschiedet die Grundordnung und bezieht Stellung zu Grundsatzfragen wie der Entwicklung der Universität, des Lehr- und Studienbetriebes und des wissenschaftlichen Nachwuchses. Außerdem werden in ihr die vier Senatsvertreter_innen der Studierenden gewählt.

Zusammensetzung

Die Universitätsversammlung hat 61 stimmberechtigte Mitglieder: 31 Professor_innen, 15 Studierende, 10 wissenschaftliche Mitarbeiter_innen sowie 5 administrativ-technische Mitarbeiter_innen.

Aufgaben der Fachbereichsräte

Er wählt alle zwei Jahre den/die Dekan_in und eine_n oder mehrere Prodekan_innen und eventuell eine_n Studiendekan_in. Zu seinen Aufgaben gehört es, die Mittelverteilung des Fachbereiches festzulegen, Berufungskommissionen einzusetzen und deren Ergebnisse zu bestätigen. Außerdem werden Zielvereinbarungen des Fachbereiches gegenüber dem Präsidium (Vorgaben, was der Fachbereich in den nächsten x Jahren erreichen möchte) beschlossen.

Zusammensetzung

Der Fachbereichsrat setzt sich aus allen Interessensgruppen eines Fachbereiches zusammen, aus Studierenden, Professor_innen, wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen und administrativ-technischen Mitarbeiter_innen. Allerdings mit der Besonderheit, dass die Sitze nicht nach Größe der jeweiligen Gruppe verteilt sind, sondern nach einem Schlüssel, durch den die Gruppe der Professor_innen generell 51 % der Sitze hält. Die Größe des FBR richtet sich daher nach der Anzahl der Professor_innen.

Solidaritätsprinzip

Das Solidaritätsprinzip ist ein elementarer Bestandteil der studentischen Selbstverwaltung. Solidarität ist zunächst ein Grundprinzip sozialen Handelns, bei dem die gegenseitige Unterstützung und Hilfe im Vordergrund steht. Es stellt somit das direkte Gegenteil vom Konkurrenzprinzip dar, bei dem das Eigenwohl und nicht das Gemeinschaftswohl Bezugspunkt ist. In der Studierendenschaft findet das Solidaritätsprinzip besonders beim Semesterbeitrag Anwendung, beispielsweise in Form von Beiträgen für das Semesterticket für den ÖPNV, das Staatstheater und das Studierendenwerk, seit diesem Semester auch für das Fahrradverleihsystem „Call a Bike“. Auch wenn nicht alle Studierenden in gleichem Maße oder überhaupt von den Angeboten Gebrauch machen, greift gerade hier die Idee eines Solidaritätsprinzips, das diejenigen fördert, die stärker auf sie angewiesen sind und individuell nicht für die Leistungen aufkommen könnten, indem alle den gleichen Beitrag zahlen, was nebenbei auch zu kostengünstigeren Konditionen führt.

Das Hochschulpolitische System - Gremien und Zusammenhänge

Die Studierenden
wählen

und der akademischen Selbstverwaltung

Fachschaftsrat

Besteht aus 3 bis 9 Studierenden.
Die Anzahl der Mitglieder ist abhängig
von der Zahl der Studierenden am
Fachbereich.

Fachbereichsrat

Besteht aus Studierenden,
Professor*innen, WiMi & ATM. Die
Anzahl der Mitglieder ist abhängig
von der Zahl der Studierenden am
Fachbereich.

wählt

Dekanat

Dekan*in
Prodekan*in
Studiendekan*in

Fachbereich

Senatsausschüsse

- zentrale QSL-Mittel-Kommission
- Senatsausschuss für Studium und Lehre
- Senatsausschuss Struktur und Haushalt
- Ethikkommission
- Wissenschaftlicher Rat
- Arbeitsgruppe Zivilklausel
- Qualitätsmanagement-Beirat

Senat

Präsident*in ist Vorsitzende*r
10 Professor*innen
4 Studierende
3 WiMi
3 ATM

Der Senat berät das Präsidium
in Angelegenheiten von Struktur,
Entwicklungs- und Bauplanung,
Haushalt, Forschung, Lehre
und Studium. Er überwacht die
Geschäftsführung des Präsidiums.

benennt

In diesem Diagramm sind alle hochschulpolitischen Gremien aus akademischer und studentischer Selbstverwaltung der TU Darmstadt mit den relevanten Eckdaten aufgeführt. So könnt ihr euch informieren, welche Gremien ihr mit eurer Stimme wählen könnt und wo studentisches Engagement willkommen ist. Bei Fragen oder Interesse am Engagement könnt ihr euch an hopo@asta.tu-darmstadt.de wenden.

Organigramm

Universitäts Versammlung

31 Professor*innen
15 Studierende
10 wissenschaftliche Mitarbeiter*innen
5 admin.-techn. Mitarbeiter*innen

Die UV behandelt Angelegenheiten, die für die Universität von grundsätzlicher Bedeutung sind. Dazu gehören Stellungnahmen insbesondere zu Grundsatzfragen der Entwicklung der Universität, des Lehr- und Studienbetriebes und des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Studierenden Parlament

31 Studierende

Allgemeiner Studierenden Ausschuss

~ 6 gewählte Referent*innen
~ 20 berufene Referent*innen.
Gewerbliche Referate: 603qm, Schlosskeller, Schlossgarten, Papierladen

Der AStA ist das geschäftsführende Exekutivorgan, also Regierung und Verwaltung der verfassten Studierendenschaft. Darüber hinaus vertritt der AStA die Interessen der Studierenden nach außen.

Präsidium

1 Präsident*in
4
Vizepräsident*innen
1 Kanzler*in

Hochschulrat

Der Hochschulrat hat ein Initiativrecht zu grundsätzlichen Angelegenheiten und übt Kontrollfunktionen aus. Er besteht aus 10 externen Mitgliedern, die je zur Hälfte vom Präsidium und der hessischen Landesregierung vorgeschlagen werden.

English Version



Deutsche Ausgabe



Assembly of the University (UV)

31 professors
15 students
10 scientific associates
5 admin.-techn. associates

The UV is concerned with issues which underlie on basic decision of university life. For example to give a comment on questions of principle about the construction of university, the lecture and young academics.

votes

Chairmanship

1 president
4 vice presidents
1 chancellor

Students Parliament

31 Students

wählt

Students Union Executive Committee (ASTa)

~ 6 selected secretaries
~ 25 employed secretaries
commercial secretaries:
603qm, Schlosskeller,
Schlossgarten, Papierladen.

The ASTa is the executive students organ. It is the government and administration of the constituted student's body. Furthermore the ASTa represents the interests of all students.

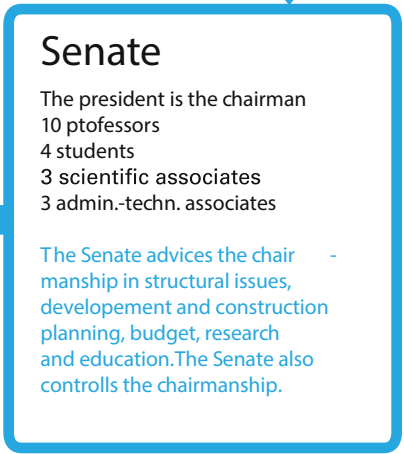
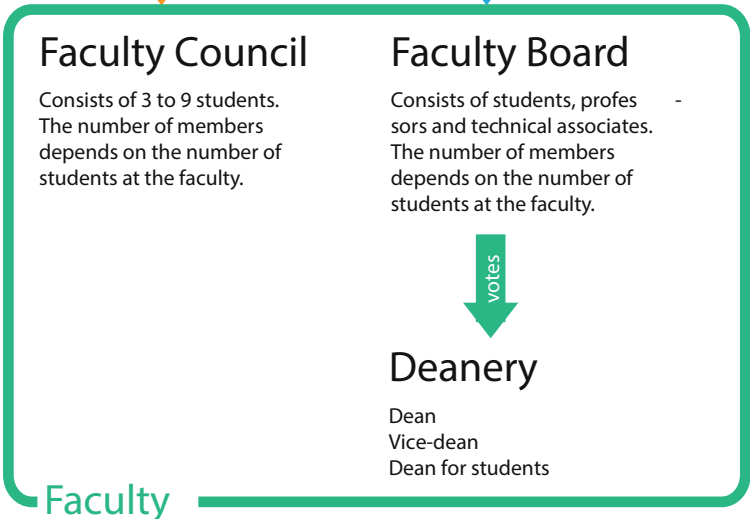
Council of Higher Education

Der The Council of Higher Education has the initiative-right in basic issues and a controlling function. It consists of 10 external members. Each half are recommended by the chairmanship of the university and the federal government of Hesse

Students

vote

on the level of student-self-administration
and on the level of academic administration



or several Vice-Deans every two years. The job of this council is to determine and finalize the resource allocation to every faculty, appoint the recruitment committee and confirm its results. Moreover, the target agreements of every faculty in coordination with the Executive Committee of the University (for example, what the faculty wants to achieve in next x years) are decided.

Composition:

The faculty council represents the interests of all the interests in each faculty and comprises students, professors, scientific workers, administrative-technical workers. However with the specialty that, the seats are not distributed based on the size of each group but according to a definition whereby the professors principally hold 51% of the total seats.

Principle of Solidarity

The principle of solidarity is a fundamental component of student self-government. To begin with, solidarity is a basic principle of social interaction in which mutual support and assistance stands in focus. Thus it represents the direct opposite to the principle of competition, in which the individual good is the reference point and not the public good. In the student body the solidarity principle is especially applied on the semester fee, for example in form of contributions to the semester ticket for public transport, free entrance to Staatstheater Darmstadt and the fee for Studierendenwerk Darmstadt, and for a while now additionally in form of fees for the bike rental "Call a Bike". Even if not all students make use of the possibilities to the same degree, if at all, this is where the principle of solidarity takes effect by supporting those depending on it, not being able to pay the expenses individually, made possible by everybody paying the same amount, by the way resulting in low priced conditions.

Academic Councils

Senate

Job description: Basic issues concerning the structure, development and construction planning, budgeting, research, teaching and study areas, scientific talents, information management likewise quality control. The Senate monitors the management of the executive committee of the University. It decides the overall examination rules, doctoral and post-doctoral positions, the composition of the Senate affairs, the Senate-delegated recruitment process in agreement with the Executive Committee of the University and also various consulting options for students. It must, of all, agree to the Constitution, admission and the conduct of study programmes, examinations, doctoral and post-doctoral related rules. It takes stance on the target agreement, quality management, structure and development plans in the budget planning, investments and allocation of budgets, suggestions of the faculties with regard to recruitment and many other things. Moreover, it names, according to the suggestion of the Executive Committee of the university (Präsidium), the members of the university council.

Composition:

The Senate of TU Darmstadt comprises the

President as the chair person, ten Professors, four students, three scientific workers, likewise administrative and technical workers as the persons who have the right to vote. Likewise, the women representatives of the university, trust persons of physically challenged people, the students' union executive committee and the chair of the student council and also two students from Fachschaft Konferenz belong to the Senate with consulting power.

University Assembly

Job description: The University Assembly of TU Darmstadt handles the issues that are primary in meaning. It adopts the constitution and takes stance on primary questions like the development of the university, study and teaching areas and scientific talents. Moreover, it elects the four student representatives in the Senate.

Composition:

The University Assembly has 61 members with the right to vote -31 Professors, 15 students, 10 scientific workers, likewise 5 administrative-technical workers.

Faculty Council

Job description: It elects the Dean and one

- Maintenances of interregional and international student relationships.
- Promoting political education and sense of responsibility of students for their role as citizens. This includes the promotion of a scientific proofed and critical understanding of students for their current and future activities and the role of science and technology in society.
- Promotion of cultural and musical interests of students. Even if this sounds all very theoretical are the possibilities and services very practical. AStA offers many different consulting services for free, promotes projects and groups inside university and also provides the international student card (ISIC), negotiates with the RMV on the semester ticket for public transport, runs different own business like the 603qm, Schlosskeller, Schlossgarten and the Papierladen and offers a car rent for students. All this are direct offers for you as students. AStA is also engaged in university policies and interacts with the regional and federal government for better study conditions for students. Not only problems like overfull curricula and full seminars are issues of negotiations but also housing shortage, high rents, bad transport connections and so on. The work of the student body and therefore also AStA work is financed by the contribution of all students at university. In summer semester 2017 it amounts 12.50€.

Student council

As a student you are affiliated to the student department council of your department, because all students of a department are part of the student council. Colloquially you understand the active students under the term student council "Fachschaft", who are working for better studying conditions and provide different offers to their fellow students. The student department council "Fachschaftsrat" is voted once a year to determine the official legitimized representatives of the student council. University provides an extra room for the student councils. In this room the most meetings take place.

Committees and Councils

self-administrative student committees

Student Parliament

The Student Parliament is the highest council of the students' union. Every year in summer, all the registered students of TU Darmstadt elect 31 student representatives to StuPa. Various parties contest in the election, which send their candidates to the parliament according to a sequence. The main job of the the Student Parliament is to elect the Executive Committee of the Students' Union (AStA) and to monitor its work likewise to legislate the budgeting. In the monthly meetings, the StuPa hears the report of the AStA representatives, comments towards or against it, accepts other kinds of work. Moreover, the StuPa sends student representatives to the administrative committee of the Studentwerk and can hence in uence the various consultation o ers, the food prices in the Mensa, hostel rents etc. These are just an extract of the work done. Who is more interested to know more, is cordially invited to the monthly sessions of the Student Parliament. It is open for the guests also. At the beginning of the parliamentary

session, the guests get the opportunity to place questions about the functioning of the StuPa and participate actively. The dates for the parliamentary sessions are advertised through the homepage of AStA and also through circulars.

AStA

The Executive Committee of the students' union (AStA) is elected from Student Parliament and is the direct representative of all the students in the University. It consists of the elected members from the StuPa and the directly appointed referents who are voluntarily active. The work of the AStA is diverse and leads the work of the student union. According to the constitution of the student union, the work is defined as:

- Representation of all its members in the legal framework
- Administer the political interest in university of its members
- Administer the economy and social interests of students. The responsibilities of the Studentenwerk (StuWe) or other agencies and bodies stays inviolate.

**university politics not by
students bound to political
parties**

**an alternative to established
political student associations**

**Improvement of transparency
and PR of student self-
organization organs**

**make university politics and
elections attractive for
everyone again**

better and more successful studies at our
TU Darmstadt.

What You can do.

If you're holding this paper in your hands, you've already made the first step. You are informing yourself. But do also spread the word to your friends. Make them aware of the elections, which are held from the 19th to 22nd of June in the canteens.

If you're interested and agree with our principals, you are wholeheartedly welcome to participate. Contact us via our Facebook Page (see contact part). We do not care, which general political side you associate with, which belief you may follow, which gender you identify as; The only thing important to us is: YOU!



Kontakt: <https://www.facebook.com/DieUnabhaengigenDA/>



Unabhängige

Who we are.

Die Unabhängigen (The Independent) are a political student association with the goal of making politics by students for students. We consist of members of different faculties, who have come together to present a true alternative to established political student associations. Especially with the decline of Ing+ in the student council we have come to the realization, that a independent party is missing. We intend on filling this gap for you (or with you?).

What we want.

We are deliberately independent from federal political parties and strive to represent the actual needs of the students and keep party politics out of the university. University politics should follow the sole purpose of representing the student body and not bring outside conflicts into university or serve the interests of outside groups. It's not a good state for our council to consist in large parts of parties with federal political orientation and even more it being politically one-sided. How is there a reasonable political discourse to be achieved, or even the opinion of the regular student to be heard in this state?

Naturally, every one of us is politically interested. If there'd be federal elections tomorrow, everyone would cast his vote for a different party. Yet this political diversity hasn't impacted our cooperation in any negative way. On the contrary; whenever there is debate among us, the can hold a constructive discourse and cast light upon every subject from a variety of perspectives.

Beside our stance on politics in university in general, we hold the improvement of transparency and public response to be our focus. Let's be real, do you know what your representatives in the student council have decided on in the last year? Of course we aren't saying that information is held back, but apparently all the information, which is available, is not presented in a manner for a majority of the student body to effortlessly inform itself on matters of university politics. A majority of students is unaware of what is actually happening in the council. We see it as an essential goal of us to correct this situation. Only if all information is available for all students in an accessible form, there can be a restoration of trust in the student self-organization and can decisions be made to enable us all to

Kooperation statt Konfrontation

Verantwortungsvoller Umgang mit Finanzen

Kompetente Interessensvertretung

Service für Studierende

Außeruniversitäre Zusammenarbeit

Ausbildung Deiner Interessensvertreter

conservative stance in this matter is underlined by our added Surname „Studenten-Union“ (Student Union). We see education as Germany's most important resource and have understood that good universities are the foundation for a future-oriented society. We commit ourselves to the pressing matters that students today face and work out a solution in cooperation with every involved person.

Aside from the student government bodies in Darmstadt, we strive for a strong

communication with other cities. On a state and national level, we are represented in committees which allow us to promote and facilitate an active role in decisions based around education. This creates a unique opportunity for us to place your proposals right where they will be implemented later: our states government.

We are a very open team and are always happy to welcome new faces! We also welcome you to drop by or send us an E-Mail if your key interests are currently only based around one or two matters that you would like to see addressed. You can find upcoming events and our current executive team on our Website www.rcds-darmstadt.de, our RCDS App and on Facebook!

We are constantly working on improving your education at the TU and are looking forward to your support in the upcoming election!

Web:

www.rcds-darmstadt.de

Facebook:

www.facebook.com/rcds.darmstadt/



RCDS - Representing your Interests

The Association of Christian Democratic Students (RCDS) was reactivated this year with the goal of creating a collective organization open to all Students across Darmstadt's Universities. For 50 years, the RCDS has stood for dedicated representation of student interests, productive exchange of ideas and honest politics. There will be a dedicated team at each university which will collect individual inputs based on the needs of the students. These inputs will be collected and bundled under the RCDS to create a better educational environment in Darmstadt. The basis for this is our commitment to the liberal-democratic basic order. We believe in the freedom of the individual in an open and solidarity society. Our basic political conviction is guided by Christian democratic, conservative and liberal values.

The TU is a very important pillar for the RCDS in Darmstadt. The participation of the RCDS in the upcoming election will ensure that vital topics such as digital infrastructure, quality of teaching, and quality of living in the urban areas in and around Darmstadt will be looked at and addressed

from a student's perspective.

We stand for a professionally sound and personality promoting education. We want your contributions to benefit you. We strictly reject the financing of questionable nationwide demonstrations. Stopping the financing of obscure tutorials with names such as „Poems of the Spanish Civil War“ and replacing these classes with broader subjects is also a high priority.

In line with these goals, we are also planning talks with the building management to address the locker situation, the insufficient printer availability and increasing the IT Infrastructure. In order to accurately represent interests, a solid education and experience is required. We support the creation of a broad spectrum of further education programs for student government members and all students who are otherwise interested.

In contrast to the current, mainly left-wing, AStA or student government, the RCDS supports a political ideology that promotes the inclusion of all the involved parties. Our

**Anwesenheitslisten
abschaffen!**

**Keine Beschränkung
der Prüfungsversuche!**

Keine Befristung für HiWis!

**Gegen jegliche
Studiengebühren!**

**Klare Haltung -
feministisch & antifaschistisch!**

activity in student committees. We have a clear **feminist and antifascist political identity**. Therefore we are organizing a series of events the third year in a row. Therein we shed on light the problem of the new right movement in Germany and Europe. The participation of an allegedly independent list of fraternity students and AfD politicians at the StuPa elections is an indicator for the urgency of the right wing problem.

On top of that we bring political talking points into the StuPa. We petitioned against the surveillance of the Luisenplatz and occupational ban at universities. In the

context of controversy around VG Wort we advocated for a free access to teaching materials.

The Linke Liste – SDS is an open, leftist list for everybody who wants to engage in emancipatory politics at the university. We are a mixed group of political activists, panel participants and political neophytes; a group of engineering, humanities and science students.

Contact:

sdstuda@gmail.com

<https://www.facebook.com/SDS.Darmstadt/>

<https://sdstuda.wordpress.com/>



Linke Liste – SDS

We stand up for a fair university and a good education for everyone. That is why we have clear demands for university policy at the TU Darmstadt:

Compulsory attendance hinders students from having self-organised studies. Attendance is not an accomplishment and does not mean that the subject of the seminars or lectures is understood. On top of that, attendance lists are no replacement for good teaching. Therefore we want to abolish compulsory attendance because they only restrict students.

We demand that **exams** where more than 35% fail do not count. At such high quotas the problem lies not with the students but the teaching has fundamental problems. Teaching which does not match the exam requirements or exams which are far too difficult are not acceptable.

Writing an exam in the third try is unnecessarily nerve-wracking and in contrast to self-organised studies. Hence, we want to abolish the **limitation of examination attempts**.

In Darmstadt **housing** is very limited and

expensive. Even in the student dorms the rent is far too high. Therefore, we want to limit rent in student dorms to the ‚BAföG Wohnpauschale‘ of 250€ because everyone should be able to afford housing.

We want to better the **Call a bike** system and the **RMV-Semesterticket**. The newly enacted „Schülerticket“ is a good starting point for renegotiations of the „Semesterticket“. We want to connect the edges of our current system like Kassel, Aschaffenburg or Heidelberg, while lowering the cost.

In Baden-Württemberg **college tuitions** have been brought back for Non-EU-citizens. In the NRW elections parties were demanding college tuitions before the last elections. We position against and fight any form of college tuitions!

We want to improve the working conditions for **student workers (Hiwis)**. A lot of Hiwis are financial dependent on their job and need more financial security. Therefore we demand an own collective bargaining agreement and time unlimited contracts for all Hiwis.

For us, student interests do not end with



Young socialists

Socialist, feminist, internationalist

Education for everyone

The Right to Be Lazy

Expansion of student representation

Better university employment

Self-determined study

Against racists

is not enough affordable student housing. For many students this means, that they start out their studies without a place to stay, have to live far away from campus or pay high rents. Frequently, students are stuck in these unsatisfying conditions. And especially for international students it is even harder to find a room in the privat housing market. In our understanding the university campus is a central element of student life. The problems for students not being able to live close to campus include the difficulty of balancing going to lectures and taking part in the social life outside of lecture hall which is an important aspect too during study life. Affordable

rooms are needed instead of luxurious student apartments. Therefore, we will continue to demand the City of Darmstadt, the Studierendenwerk and the state of Hessen to invest intensely into the construction of social and affordable housing.

For an international university

We take a strong stance against right wing ideas in today's society. Right wing radicalism appears in the university environment in different forms: revisionist educational content, lecturers sympathizing with the far right or far right wing candidates for student election. We stand for an open and tolerant university environment. Therefore, we fight against anti-semitic and right wing tendencies at the academic and student self-administration as well as in cooperation with local initiatives.

We are called ‚Jusos and Independent‘: on one hand we are politically close to Jusos but on the other hand we are an independent and separate student association who pursue non-party bound goals and anyone can work with us who share our goals and values.

During the university elections, many different events are planned on campus. So if you have questions or would like to join us, just talk to us. For more information please look up our Facebook page and our website: jusos-tud.de

Website: jusos-tud.de

Facebook: [fb.de/jusos.tu.darmstadt](https://www.facebook.com/jusos.tu.darmstadt)



Jusos and Independent

We are a group of students from different faculties who are political active at the university and beyond it. We are united in our political aim based on three basic values: Freedom, Justice and solidarity.

Education

Education is the key to a just society. We believe every person should be able to access education irrespective of parental income or wealth and unnecessary admission rules at universities. This means that everyone should have the opportunity to start and successfully graduate from a university. In this regard we consider university as a place where all students are eligible to individual and timely unlimited learning processes without any rigid requirements such as mandatory attendance, obliged exams registration and normal studying periods. Only like this, a study process with self-determination, self-organization and success is possible. As part of the university, we, of course, want to have a say and shape the university of tomorrow and therefore, demand to better integrate students in the decision process at the university, at faculties and at institutes.

Working conditions for student assistants

Teaching and research at universities are relying on the work force of students. They support teaching staff by preparing lectures, give tutorials, work at the library and at counseling centers, supervise exams and much more. However, students at the university are not granted elementary rights of employees. For example, often salary isn't paid during sickness of the student or righteous holiday leave isn't given. Furthermore, almost all students are employed for short periods but still for the same job (precarity) and they are not represented by the personell council. It is important to bring to attention these grievances and eliminate them. Students are working normally and are obliged to pay into the social insurances and therefore, need to be protected by labour agreements as in Berlin, for example.

Housing

Besides overcrowded seminars and lectures there is another problematic topic that needs to be addressed in particular: There

not only the time when you acquire professional knowledge but when you also develop into a critical mature personality. Particularly with regard to the emerging right-wing trends in politics and society, it becomes all the more important that university education is not just a better apprenticeship. The university has a social responsibility for the fact that students critically question political discourses and oppose fascist, racist and anti-Semitic tendencies.

With this backdrop we are working on the issues of different subjects. We speak out clearly against compulsory attendance and demand clearly defined and fair exam situations. The scope of the examination must be proportionate to the assigned CP and should not be determined arbitrarily by the teachers. You should be allowed to write your exams in English or German, however you want. Also post-exam review may not be an impertinence, but must be a real opportunity to check the grading and learn from your own mistakes.

We also advocate free unrestricted access to the university for everyone. It's unacceptable when high school graduates are denied access to a bachelor degree course of their choice because they are

supposedly unsuitable. No person has the right to decide on the suitability of another person.

This is just a small insight into our topics. More information can be found on our website. Would you like to get involved in FACHWERK or do you just want to tell us your opinion or draw attention to a problem? Then just write us!



Contact:

Website: fachwerkhouse.de

E-Mail: alle@fachwerkhouse.de

Facebook: facebook.com/fachwerkhouse



Fachwerk

FACHWERK, established 1990, is a political group embodied at the TU Darmstadt. It is an amalgamation of students from different departments/faculties and is comprised mostly from members of the active student councils.

We participate in the university elections for the "Students' Parliament" (StuPa) and the „University Assembly“ (UV). FACHWERK does not represent any sort of party political interests, but the diverse positions and political mindsets of all its members regarding the betterment of university life. FACHWERK is operated by students for students, and we regularly talk to student councils, university groups and student initiatives to identify the areas which require scaling up.

Furthermore we work on bringing the current topics of university politics to the student councils and presenting the issues faced by faculties to the university committee.

Our primary focus is to work on students' well-being along with the improvement of studying and living conditions. The university is our shared living space, shaping it up is of prime importance to us.

One of our basic principles is that we want to maintain and strengthen the studies at TU Darmstadt as a self-determined and self-reliant study. All students must have the opportunity to learn and study the way they want. This must be possible independently of personal learning preferences, sleep patterns, life conditions, childcare-situations and their nativity.

For us, the time you spend at university is

study must be a self-determined and self-reliant study

Against discrimination of all kinds and pro diversity

fair exam situations and post-exam review

Pro free teaching materials (open access)

Against compulsory attendance

Reconcilability of studies with varying external circumstances

Few Students are able to get their degree without their BAföG running out. In result, nearly all of them have to pay their expenses themselves, which is time consuming and causes a good deal of additional stress. Same goes for students with children, who may find it hard to find time for their studies at all. Also students with an handicap should be able to access our campus as well as everybody else. The often assumed image of a carefree student won't withstand reality. That's why we speak up for a consistent support of students in stressfull situations.

For a non-discriminatory university!

We stand up for acceptance and diversity at the TU Darmstadt. We are committed to raise our voice for all queer (lesbian, gay, bi, trans*, intersexual) students and all who can't identify with rigid categories of sexual orientation or gender. In the AStA and at the whole university, we offer our assistance with questions and problems related to queer studying. Further we promote queer events as long as advanced training for lecturers and students regarding a respectful, non-discriminatory and aware interaction among one another.

Mobility and fierce housing situation

Quality food in our canteens

Internationalization and Language offerings

Self-determined living and learning

For a non-discriminatory university!

Cultural offers for Students

As a Tu Darmstadt student you are already enabled to get a free ticket to almost all events of the Staatstheater. We want to foster such cooperation! For the future we aim at more free options for cultural programs in Darmstadt and surrounding areas. To achieve this goal we initiated dialogues with the city council of Darmstadt and we support the autonomous business Schlosskeller, Schlossgarten and the 60,3 qm.

Internationalization and Language offerings

9 am: start of the language course / class registration. Minutes later all spots are taken. This is not acceptable! Only adequate language skills enable to a cultural exchange within the students (and over). That's the reason/ that's why we demand free language classes for everyone! The CampusGrünen will bring those topics into the Senat, the Universitätsversammlung and other committees.

Self-determined living and learning

We demand that all students can determine their study themselves. To meet that demand we extend the E-learning-offers and the class-recording for all basic classes. We also refuse compulsory attendance. The class quality should be the appealing factor for the attendance. In all committees we aim at a more intense and more individual supervision, comprehensive half-time-study, more election possibilities within the study Regulations as well as more time to engage with the study contents! We are there for you in the AStA as well. We will support you in legal concerns and other study related topics today and also in the future!

kontakt@campusgruene.de
 campusgruene.de
 facebook.com/campusgruenetud



CampusGrüne- The green Hochschulgruppe of TU Darmstadt

CampusGrüne HSG is a political student group, founded over 20 years ago. We stand up for participation rights of all students. Our activities are focused on sustainability, self-determination and transparency, equality, diversity and inclusion.

We will advocate your interests at Universitätsversammlung, student parliament and also in many other committees of the university. Currently, we are the largest faction in student parliament. We achieved plenty of our aims in the last few years. Especially RMV-Semesterticket, Call-A-Bike-System and the support of the student businesses (i.e. Schlosskeller & 603qm) was and is important to us.

With your support we will aim to attain our following agenda:

Mobility and fierce housing situation

A green city needs green mobility/public transportation. Besides new bike trails, a greater public transportation to and from the campus Lichtwiese and

Landwehrstraße, the integration of Aschaffenburg, Mannheim and Heidelberg into the Semesterticket is essential in order to have a better mobility and housing situation in Darmstadt. There are more than a thousand missing apartments. Due to our engagement the city council and the owner have started negotiations. More over we demand more reasonable priced housing in other committees as well.

Quality food in our canteens

Our canteens should provide affordable meals while keeping the quality in mind. We demand regional as well as seasonal ingredients and products from fair trade. Within the AK Mensa and attending the Verwaltungsrat of Studierendenwerk, we plead for a fresh preparation of all meals, additional vegetarian/vegan dishes und a higher percentage of organic ingredients.

Election Programmes 2017

The opinions presented on the following pages may not conform to the opinions of the Executive student committee (AStA) of the TU Darmstadt. The political groups are responsible for every information.

Mechanics students will be elected and for Informationsystemtechnik (iST), Mechatronics and Energy Science 2 students each.

Students' parliament

For the students' parliament 31 new members will be elected. The students' parliament of the TU Darmstadt is the highest body of the student body and is elected once a year. It is also responsible for the election and voting out of the students' executive committee and the budget of the student body. Student Department Council Last but not least the new representatives of the Student Department Council will be elected. They are elected in this matter: In the departments 1, 2, 3, 16, 18 and 20 there will be elected 9 students each, in the departments 4, 13 and 15 will be elected 7 students each, in the departments 5, 7, 10 and 11 will be elected 5 students each and in the departments CE, Mechanics, IST and Mechatronics will be elected 3 students each. Deanery of the institutes The scientific members and the administrative-technical members of university will be vote for the deanery of the institutes the same time.

Information

Where, When and What do I vote for?

In this article you can find a summary of the most important information on the university elections 2017. Which bodies are to be elected? How does the vote work? When does it take place? Where to vote?

Where and when does the vote take place?

This year the university elections will take place from the 19th to 22nd of June 2017. The polling stations where you can vote if you didn't take the postal vote, are placed at the cafeteria "Mensa Stadtmitte (Otto-Berndt-Halle)" and at the „Hörsaal- und Medienzentrums Lichtwiese (L4|02)". The polling stations are open from 10.30 a.m to 2.30 p.m.. You need to bring your photo identification (passport) and your student ID in any case to make your choice.

What is going to be elected? University Assembly:

You can vote for the 15 seats for the students of the university assembly. The university assembly of the TU Darmstadt takes care of affairs which are of fundamental interest for the university. To this belong

statements on questions of principle regarding the development of the university, for teaching and studying and for scientific qualified trainees.

Department Council

Also the representatives of the department council will be elected. The department council deals with affairs which are of fundamental interest for the department and not under the competence of the deans. Therefore it is the highest body of the departments and also decides on the study regulations, regulatory statutes of examination regulations, appointment of the board of review for professorship applicants, application of funds for the department including the state appropriations and the appointment of the board of examiners. For the departments 1, 2, 4, 7, 13 and 16 there will be elected five students each on the department council and for the departments 3, 5, 10, 11, 15, 18 and 20 will be elected 3 students each. The joint commissions of the areas of studies. Also the members of the joint commissions of areas of studies will be elected. For Computational Engineering (CE) and

University Elections at TU Darmstadt

Why vote?

During your studies, you are spending a lot of time within the premises of the university. You are visiting lectures, seminars, tutorials, internships and colloquia. You are eating at the Mensa, are active in a sports group or involved in a student group or a political student committee. It doesn't matter what you are doing at the university. The fact is that university politics has a big influence on the life and learning conditions at the university. If food at the Mensa are affordable yet of good quality and tasty, if there is enough affordable living space for students in Darmstadt, if there are enough seating places in lectures and if examination conditions are fair and adequate - all of this and much more are political problems that university political committees react to. However how problems are being faced and dealt with depends highly on the elected representatives. The first step to shape the policies at the university is by voluntarily engaging yourself in student groups or political student committees. However you don't have time then take the chance at least once a year and go vote and change the path of university politics. You just need to go to the Mensa during

the period of 19.06. and 22.06.2017, take your election papers and make your tick. Your vote counts! You can decide who will be political active for one year at the most important committees at the university.

19.06 – 22.06

10:30 – 14:30

Mensa Stadmitte

Lichtwiese HMZ

Editorial

Dear Students,

it's time again: in a few days elections are taking place at the Technical University of Darmstadt. During the past years, the polls were very low for certain faculties and also little interest was given to the election newspaper. But despite all of this, we are not going to discourage ourselves and we believe in the political right of students. For this reason, we created again an election newspaper that is going to give you all the information you need so that on

election day you know who and what you are voting for. Following you will get information on the different political and student bodies and their duties and team. Moreover, the student political groups will introduce themselves and their goals. Our aim is to give you as much information as possible on the political environment at the Technical University of Darmstadt so that you know who to vote for. We hope you enjoy reading the newspaper and don't forget the University Elections!
Your ASStA TU Darmstadt

Imprint

AStA-Meeting

Stadtmitte S1 | 03/65

Tuesdays 18:00

Office Stadtmitte

Building S1 | 03/62

Hochschulstrasse 1

64289 Darmstadt

Opening Hours:

Mo, Wed, Fr: 9:30-14:00

Tue, Thu: 9:30-13:00 Uhr & 14:00-17:00

Office Lichtwiese

Buliding L1 | 01/70

El-Lissitzki-Straße 1

64287 Darmstadt

Opening Hours:

Mo, Do: 9:30-13:00 Uhr

Mi: 9:30-14:00 Uhr

Contact:

Stadtmitte: 06151/ 16-28360

Lichtwiese: 06151/16-28362

service@asta.tu-darmstadt.de

www.asta.tu-darmstadt.de

lesezeichen.

Journal of Allgemeinen Studierenden

Ausschusses der Technischen Universität

Darmstadt

c/o AStA TU Darmstadt

Hochschulstr. 1

64289 Darmstadt

zeitung@asta.tu-darmstadt.de

www.asta.tu-darmstadt.de

Issue: 13. Juni 2014

Circulation: 500

Staff: Johanna Saary, Linus Rupp

Layout: Linus Rupp

V.i.S.d.P.: Johanna Saary

Title: Wahlplakat

Der AStA der TU Darmstadt ist ein Organ der

Studierendenschaft. Die Studierendenschaft

der TU Darmstadt ist eine Körperschaft des

öffentlichen Rechts.

Artikel spiegeln nicht notwendigerweise die
Meinung des AStAs wieder.

University Elections

2017

June 19
until
June 22

In 2016, voter
participation
was only 15%

Go Vote!



from 10:30 to 14:30

Mensa Stadmitte | Lichtwiese HMZ